

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

07.09.2026

University of Genoa, Italien

2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 23.02.2026 - 31.07.2026

Studiengang: Schiffbau und Meerestechnik, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering (M)

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich bereits während meines Bachelorstudiums in Braunschweig für Erasmus interessiert, konnte es aufgrund von Corona und anderen Umständen jedoch nicht umsetzen. Nach meinem Studienstart im Herbst 2024 habe ich mich daher an der TUHH über Erasmusaufenthalte informiert. Dazu war ich bei Infoveranstaltungen des International Office und habe Kommilitonen und Alumni zu der Thematik befragt. Eine Liste des International Office mit Standorten für mögliche schiffbaubezogene Auslandsaufenthalte hat ebenfalls geholfen.

Das Land Italien schwebte mir bereits vorher vor, und zwei mögliche Standorte verfestigten diesen Wunsch. Ich habe versucht, mich zu beiden Standorten im Internet zu informieren. Bei der Universität in Neapel hat sich das als schwierig herausgestellt, weshalb meine Wahl schließlich auf Genua fiel. Die Studienrichtung „Yacht Design“ hat ebenfalls dazu beigetragen. Der Bewerbungsverfahren verlief an der TUHH reibungslos.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Annahme durch die TUHH erhielt ich ein PDF-Dokument aus Genua, in dem alle Informationen, die vorher nur schwer zugänglich waren, dargestellt sind. Die Universität Genua nutzt nicht das Erasmus-Onlineportal, weshalb die Kommunikation zum offiziellen Bewerbungs- und Annahmeverfahren per E-Mail zwischen dem Office in Hamburg und Genua stattfand. Eine gute Zusammenarbeit mit dem International Office der TUHH hat dabei sehr geholfen.

Für die Reise musste ich eine Abstimmung mit meiner Krankenkasse vornehmen. Ein Visum oder Ähnliches wird für Italien nicht benötigt.

Unterkunft & Kosten

Für Informationen zu Wohnmöglichkeiten habe ich neben dem Internet auch Personen aus dem Erasmus-Netzwerk in Genua befragt. ESN Genua hat sowohl einen Instagram-Account als auch eine Webseite, und man kann sich zu einer WhatsApp-Gruppe hinzufügen lassen. Dort ist ebenfalls bereits ein Dokument mit den wichtigsten Informationen zur Wohnungssuche vorbereitet.

Die Webseiten „Immobiliare.it“ und „idealista.it“ sind die gängigen Plattformen, über die auch ich am Ende eine Wohnung gefunden habe. Ich habe in einer großzügigen 2er-WG im Stadtteil „Oregina“ gewohnt und dafür ca. 480 € Warmmiete gezahlt. Das nächste Mal würde ich versuchen, etwas zentraler zu wohnen.

Ich empfehle, „Piazza Ferrari“ oder „Genova Brignole“ als Orientierungspunkte zu nutzen und mit Google Maps die Laufzeiten zu prüfen, denn öffentliche Verkehrsmittel sind vor allem spätabends oder nachts rar. Es gibt ein Monatsticket für Genua, das ca. 48 € kostet.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 850 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 480 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin in der zweiten Februarhälfte in Genua angekommen. Es gibt eine Art Orientierungswoche durch ESN, während der die Veranstaltungen etwas angepasst sind. Später dazukommen ist aber kein Problem, da jede Woche Veranstaltungen stattfinden und man sehr schnell Anschluss findet.

Sobald man da war, musste man sich um eine ESN-Karte kümmern, um an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Für die Sprachkurse gab es einen Einstufungstest. Die Informationen dazu gibt es auf der Internetseite der Uni, und es ist wichtig, diesen nicht zu verpassen.

Falls man Interesse an größeren ESN-Veranstaltungen hat, lohnt es sich, sich möglichst früh darüber zu informieren, da diese teilweise sehr schnell ausgebucht sind.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Offiziell habe ich Yacht Design studiert. Dieser Studiengang hat seine Vorlesungen aber vor allem in „La Spezia“, also einer anderen Stadt. Ich habe ein gutes Mittelmaß aus Vorlesungen in Genua und La Spezia gefunden, sodass ich einmal in der Woche einen Tag in La Spezia verbracht habe.

Die restlichen Kurse habe ich nach Interessen und inhaltlicher Passung zu meinem Studium in Hamburg zusammengestellt. Auf der Webseite der Universität Genua gibt es eine Liste mit allen Kursen und einem einstellbaren Filter für Kurse auf Englisch.

Für mich war anfänglich nicht immer klar, welche Kurse an welchen Campi der Uni stattfinden, weshalb ich während der Woche oft quer durch die Stadt gefahren bin. Im Nachhinein fand ich das aber gar nicht so schlimm, denn ich habe Studierende aus unterschiedlichen Bereichen kennengelernt.

Mit der englischen Unterrichtssprache ist es dennoch so eine Sache, da man diese als internationaler Studi in einigen Kursen einfordern musste. Die Prüfungsorganisation erfolgt über das Studiservizi-Portal und ist recht intuitiv. Am einfachsten war es, sich das einmal von anderen italienischen Studierenden erklären zu lassen.

Bei vielen Kursen habe ich erst vor Ort erfahren, zu welchen Zeiten sie an welchen Orten stattfinden. Deshalb mein Tipp: Keine Angst vor einem Abändern der Kurse und einer Anpassung des DLA.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Hier ist erneut ESN Genova hervorzuheben. Wer nach Genua geht und diese Veranstaltungen nicht mitnimmt, ist selber schuld. Dort trifft man auf sehr nette und aufgeschlossene Menschen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen planen. Ansonsten kann man sich auch immer einfach mit Kommiliton auf einen Aperitivo in den Gassen Genuas treffen.

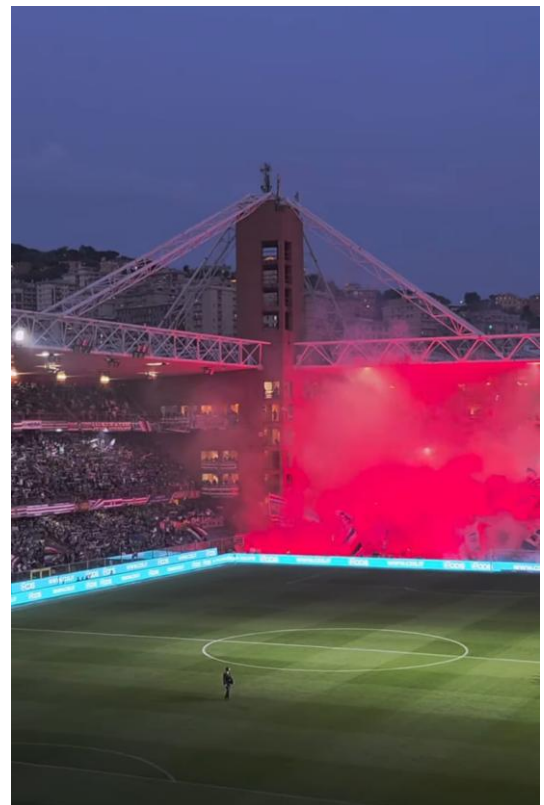
Falls ich den Aufenthalt noch einmal machen würde: Ich würde vorher einen A1-Führerschein machen (ein Moped reicht theoretisch auch) und vor Ort einen Motorroller für unter 1.000 € kaufen und ihn am Ende wieder verkaufen. Das kann man manchmal auch direkt mit den Verkaufsläden so ausmachen.

Formalitäten vor Ort

Sobald man an der Uni immatrikuliert ist, sollte man sich um einen Codice Fiscale kümmern. Das ist etwas Ähnliches wie eine Sozialversicherungsnummer und wird direkt von der Uni auf E-Mail-Anfrage herausgegeben. Man benötigt ihn für viele unterschiedliche Dinge. Nach vier Monaten Aufenthalt im Ausland braucht man wahrscheinlich eine italienische SIM-Karte. Ich empfehle Vodafone oder die italienische Variante der Telekom, aber nicht WindTre.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Mein persönlicher Eindruck von Genua war, dass die Stadt schön ist. Die Schönheit dieser Stadt ist keine offensichtliche, die man als Tourist beim ersten Durchlaufen sofort erkennt, sondern eine, die sich erst zeigt, wenn man ein paar Wochen dort gewohnt hat. Die Küste in beide Richtungen ist einfach großartig.



Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	paul.ritter@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja